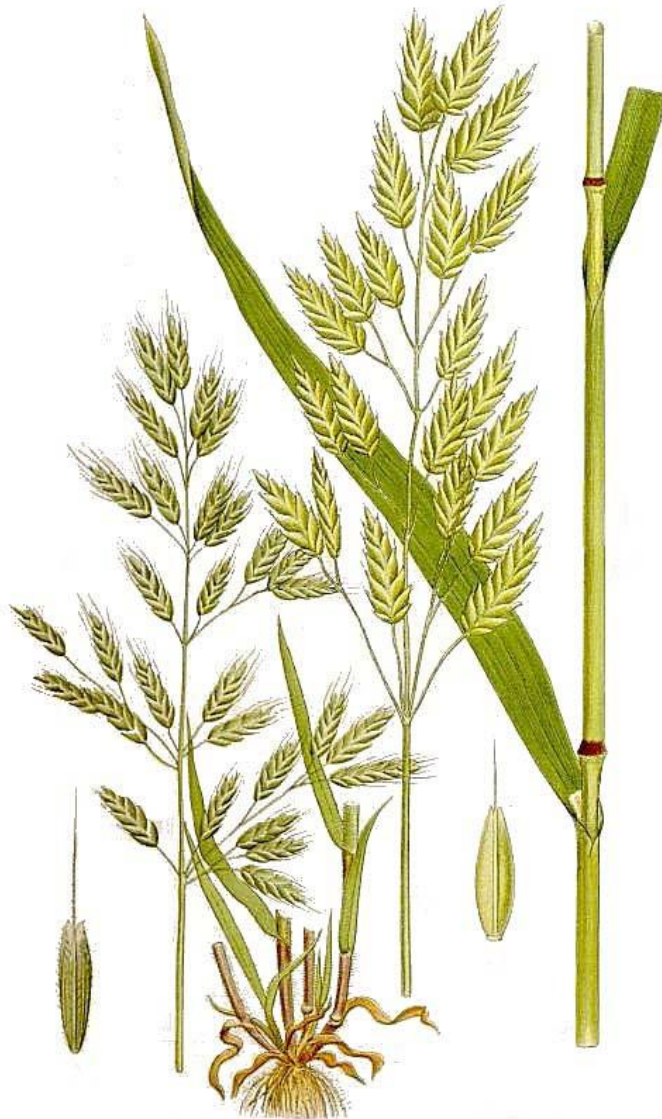


ROGGEN-TRESPE (*Bromus secalinus*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)
WEITERE NAMEN: Durscht, Duacht



STANDORT: In Getreide-, Winterraps- und Kartoffeläckern und an Ruderalstellen.

VORKOMMEN: Europa, bis in Höhen von 1000 m.

WUCHSHÖHE: (20)40 bis 100(120) cm.

HALM: meist knickig aufsteigend, dünn, ziemlich steif, unverzweigt, glatt, mit 5 bis 7 Stängelknoten.

KEIMBLATT: jüngstes Blatt gerollt.

LAUBBLÄTTER: Die Blattscheiden sind röhrig und auf der Rückseite gerundet, fast kahl. Die Blatthäutchen sind 1 bis 2 mm lang und leicht gezähnt. Blattspreiten flach, 10 bis 25 cm lang und bis zu 10 mm breit, spitz, rau, locker behaart und aufrecht.

BLÜHZEIT: Juni bis Juli.

BLÜTE: Die große Rispe ist locker, oft etwas überhängend, mit schräg abstehenden, rauen und wenig verzweigten Ästen. Die Ährchen sind 10 bis 25 mm lang, 5- bis 15-blütig, lang-oval, gelbgrün bis gelbbraun. Die Hüllspelzen sind viel kürzer als das Ährchen und breit-oval. Die Deckspelzen mit bis zu 10 mm langer Granne, die zur Fruchtzeit nach oben eingerollt ist.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen sind länglich-schmale, bräunliche Karyopsen.

LEBENSDAUER: ein- bis zweijährig.

BESONDERHEITEN: Früher ein sehr lästiges Ungras, vor allem in Roggen. In feuchten Jahren wurde Roggen von der Roggen-Trespe oft nahezu unterdrückt. Die früher mit dem Roggen ausgemahlene Körner haben das Mehl schwärzlich verfärbt und sollen ihm eine narkotische Wirkung verliehen haben.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: eher geringe Bedeutung, kann sich aber durch Minimalbodenbearbeitung wieder verstärkt ausbreiten; hauptsächlich in Wintergetreide und Winterraps.

im Gartenbau: keine

im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Reaktion: mäßig saure Böden zeigend

Stickstoff: bevorzugt auf stickstoffhaltigen Böden

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Fusarium graminearum, Gaeumannomyces graminis var. Avenae, Gaeumannomyces graminis var. Tritici, Pseudocercospora herpotrichoides, Sclerophthora macrospora, Erysiphe graminis, Puccinia coronata, Puccinia graminis, Puccinia recondita, Puccinia striiformis, Gerlachia nivalis, Rhynchosporium secalis, Claviceps purpurea, Tilletia controversa

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.